



KATHOLISCHE AKADEMIE  
IN BERLIN e.V.

Berlin, Februar 2020

**Treffliche Bemerkungen über den Menschen.  
Skeptische Moralistik und christlicher Humanismus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider mussten wir diesen Abend im vergangenen November absagen. Nachdem Sie sich damals zu dieser Veranstaltung angemeldet haben, freue ich mich nun, Sie vorab darüber informieren zu können, dass Dr. Thomas Stölzel und Dr. Robert Zimmer nun am **Mittwoch, dem 4. März 2020**, um **19.00 Uhr** in die Katholische Akademie kommen:

**Treffliche Bemerkungen über den Menschen  
Skeptische Moralistik und christlicher Humanismus**

Skeptische Moralistik und christlicher Humanismus kommen selten glücklich zusammen, sind aber gleichwohl durch die Hochschätzung des individuellen Menschen und der vielfältigen Spielräume seiner Freiheit verbunden. Ob Erasmus, Montaigne oder Valéry: Die Abneigung gegen jede Form von theoretischer Systematik und naiv-optimistischem Menschenbild ist ihnen ebenso gemeinsam wie der Sinn für die verborgenen Motive menschlichen Verhaltens, die pointierte Menschen-beobachtung und die Vorliebe für die aphoristisch-essayistische Form.

Dabei lohnt es sich, den Begriff Moralistik genauer in den Blick zu nehmen, um ihn deutlich von moralinsauren Morallehren abgrenzen zu können. Denn für beide Zugänge bleibt die Frage, wie der Mensch angesichts der Fülle und der Widersprüche des Lebens angemessen mit den Phänomenen von Illusionierung, Enttäuschung, Resignation und Pessimismus umgeht. Hier formuliert die „klassische“ Moralistik, über den Gestus der Entlarvung hinaus (so z.B. bei La Rochefoucauld, Cioran oder Gomez Davilá) Klugheitsempfehlungen, die den Menschen gemäß dem Bibelwort „Seid klug wie die Schlangen!“ zu einem geschickten Sozialverhalten im Dienst individueller

Bitte wenden!

Selbstbehauptung anleiten (siehe Baltasar Gracián). In der Moralistik korrespondiert Skepsis mit Weltklugheit. Der christliche Humanismus könnte von der Tradition skeptischer Moralistik lernen, nicht so rasch von der Bestimmung des Menschen zu reden oder zu selbstsicher seine Gottebenbildlichkeit zu behaupten.

**Dr. Thomas Stölzel**, tätig als Autor und Herausgeber sowie als Dozent, Berater und Coach. Er ist seit langem auch mit Aphoristik, Essayistik und Moralistik beschäftigt und hat dazu mehrere Bücher verfasst und herausgegeben. Jüngste Veröffentlichungen: *Zur Sprache gebracht* (2018) und *Aus den Notizbüchern eines Menschenforschers* (2018).

**Dr. Robert Zimmer** lebt als philosophischer Sachbuchautor in Stuttgart. Mehrere Einführungen in die Geschichte der Philosophie, Biographien zu Schopenhauer, Popper und Constantin Brunner. 1999: *Die Europäischen Moralisten zur Einführung*; 2020 erscheint: *Weltklugheit. Die Tradition der europäischen Moralistik*. Website: [www.robert-zimmer-phil.de](http://www.robert-zimmer-phil.de)

Der Beitrag für diesen Abend beträgt € 5,00. Nach der Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per E-Mail an: [information@katholische-akademie-berlin.de](mailto:information@katholische-akademie-berlin.de) oder telefonisch unter (030) 283095-0.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu diesem Abend in der Akademie begrüßen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Hake  
Direktor